

Fußball

VfL-Vorstand vor der Verlängerung

Fußball-Boss Ralf Brenner stellt sich zur Wiederwahl, ebenso Thomas Kübler und Wolfgang Herzog. Seit drei Jahren steht das Trio an der Spitze der Fußballabteilung des VfL Sindelfingen. Wenn die Mitglieder am Mittwoch, 24. April, bei der Hauptversammlung in der Stadiongaststätte zustimmen, kommen zwei weitere Jahre hinzu. Ab 20.30 Uhr stehen außerdem Berichte und Ehrungen auf der Tagesordnung. Dazu bekommen die Fußballer vom Vorstand Informationen, wie es in Sachen Sportstätten-Neubau weitergeht. Probleme macht nach wie vor die Hochspannungsleitung am Jugendcafé, die dem Bau des zweiten Kunstrasens neben dem neuen Kleinstadion im Weg steht. Noch gibt es keine konkreten Zahlen, wie teuer eine Verlegung der Leitungen wäre. Sportbürgermeister Christian Gangl hatte bei der Bürgerversammlung am 19. März im Glaspalast aber gesagt, dass dieser Kunstrasen auf keinen Fall auf der Kippe steht, man ihn aber notfalls nur um ein paar Meter verlegen müsste. – weg –

Sindelfingens Trainer Niko Koutroubis (links) musste von der Bank aus zwei kapitale Schnitzer seiner Mannschaft ansehen.

Bild: Photo 5



Fußball

Julian Immisch trifft in der Nachspielzeit

Der FC Gärtringen hat gestern Abend in der Nachholpartie der Fußball-Landesliga beim SV Zimmern 1:1-Unentschieden gespielt. Über weite Strecken sahen die 150 Zuschauer eine schwache Partie. Gärtringens Trainer Jörg Wieland sprach von einem Spiel auf einem „sehr, sehr durchwachsenden Niveau“. Zimmern ging durch Martin Volk in Führung (58. Minute), Julian Immisch gelang der Ausgleich. Er traf in der zweiten Minute der Nachspielzeit. Gärtringens Abwehrspieler Matthias Rebmann schlug den Ball noch einmal weit nach vorne. Die Kugel kommt zu Janik Michel, der auf Zimmerns Torwart Matthias Müller zu lief und scheiterte. Der Abpraller fiel Julian Immisch auf den Kopf, er nickte den Ball zum Ausgleich ins Netz. Schiedsrichter Patrick Brabanski piff noch einmal an, 20 Sekunden später war die Partie zu Ende.

FC Gärtringen: Brodbeck, Buscaglia (55. Minute Zam-zow), Rebmann, Delice (64. Minute Iliksoy), Kevin Kemmler (60. Minute Stikel), Prokopp, Immisch, Supper, Seyfried, Michel, Stab

Schiedsrichter: Brabanski (Weilimdorf). – be –

Die große Show der Alexandra Popp

Fußball – Bundesliga, Frauen: VfL Sindelfingen – VfL Wolfsburg 0:6 (0:1) / Koutroubis-Elf bringt sich durch Fehler um ein besseres Ergebnis

Von unserem Redakteur Philipp Hamann

Der VfL Wolfsburg war für den VfL Sindelfingen eine Nummer zu groß. Nach 90 Minuten stand es 6:0 für den Tabellenführer. Allerdings legten sich die Gastgeberinnen die ersten beiden Tore quasi selbst ins Netz. „Ohne diese Geschenke wäre die Niederlage nicht so hoch ausgefallen“, so eine geknickte Fabienne Dongus.

Gegenüber dem 0:7 beim FFC Frankfurt hatte Sindelfingens Trainer Niko Koutroubis seine Anfangsself auf drei Positionen geändert: Julia Schneider, Anna-Lena Vollmer und Alexandra Szarvas raus, Lea Rädle, Susanna Höller und Nicole Loipersberger rein.

Ein munteres Wechselspiel gab es gestern Abend auch hinter den Kulissen. Michael Blöchl vertrat den etatmäßigen Stadionspre-

cher Hansdieter Kirchhoff, und VfL-Presseschef Hans-Georg Felder bediente den Bundesliga-Liveticker. Viel Arbeit hatte er damit zunächst aber nicht. 24 Minuten hielt das Sindelfinger Abwehrbollwerk dem Wolfsburger Druck stand. Doch dann griff Torfrau Simone Holder an einer Flanke vorbei, und Alexandra Popp musste nur noch den Kopf hinhalten – 0:1.

Rall verpasst nur knapp

Dabei blieb es bis zum Halbzeitpiff. Mit viel Elan kamen die Sindelfingerinnen aus der Kabine. In der 49. Minute wären sie dafür auch fast belohnt worden. Eine Freistoßflanke von Merza Julevic verpasste die stark aufspielende Maximiliane Rall im Wolfsburger Strafraum nur um Haaresbreite. Das blieb allerdings die einzige Sindelfinger Torchance im gesamten Spielverlauf.

Wolfsburg musste nur auf Fehler des Tabellenletzten warten. Und die kamen. In Person von Merza Julevic. Sie spielte am eigenen Strafraum quer. Martina Müller roch

den Braten und erhöhte auf 2:0 (58. Minute). Als sechs Minuten später Nadine Keßler nach feinem Solo das 3:0 gelang, war die Begegnung entschieden.

Es folgte der große Auftritt von Alexandra Popp. Die 22-jährige Nationalspielerinnen schraubte innerhalb von 16 Minuten das Ergebnis mit einem Hattrick auf 6:0. Vor allem ihr Kopfballtreffer zum 4:0 (72. Minute) war sehenswert, und dafür gab es von den 145 Zuschauern im Floschenstadion Szenenapplaus.

Fabienne Dongus saß zu diesem Zeitpunkt schon wieder auf der Ersatzbank. Die Junioren-Nationalspielerinnen des VfL Sindelfingen war erst am Vorabend gegen 22 Uhr vom Länderspiel gegen Tschechien aus Walldorf zurückgekehrt. Die Deckenpfronnerin kam beim 5:0-Erfolg in den letzten 24 Minuten zum Einsatz.

Für Niko Koutroubis kein Problem: „Wir haben ja schließlich auch am Dienstagabend trainiert.“ Dennoch gönnte er seiner

Nummer 22 gestern ein vorzeitiges Arbeitsende. Schließlich soll Fabienne Dongus am Sonntag im Heimspiel gegen Bad Neuenahr wieder fit sein. „Das wird ein ganz anderes Spiel für uns“, so Niko Koutroubis. Eine neue Herausforderung wartet übermorgen auch auf den VfL Wolfsburg. Der Tabellenführer tritt im Viertelfinale der Champions League beim FC Arsenal London an.

Das Bundesligaspiel im Floschenstadion war daher für Trainer Ralf Kellermann nur eine Pflichtaufgabe. „Wichtig ist, dass wir die drei Punkte geholt haben und etwas für unser Torverhältnis machen konnten. Bei diesem katastrophalen Platz war es schwer, das umzusetzen, was wir uns vorgenommen hatten.“

VfL Sindelfingen: Holder, Blöchl, Rall, Höller, Mann, Rädle, Grimm (46. Minute Tieber), Tamar Dongus, Julevic, Fabienne Dongus (72. Minute Szarvas), Loipersberger (70. Minute Schmidt).

VfL Wolfsburg: Vetterlein, Wensing, Odebrecht, Keßler (72. Minute Ornilade-Keller), Bunte, Faißt, Müller (65. Minute Blässe), Pohlers (65. Minute Wagner), Henning, Goeßling, Popp.

„Man fühlt sich oben völlig frei“

Das Sportgespräch: Der Sindelfinger Dr. Reinhard Kropp ist seit einem Jahr vom Segelflug-Virus infiziert

Von unserem Redakteur Philipp Hamann

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“. Das singt Liedermacher Reinhard Mey. Der Sindelfinger Dr. Reinhard Kropp hat diese Zeile verinnerlicht. Der 61-Jährige ist seit zwölf Monaten begeisterter Segelflieger. Dem Alleinflug über die Alpen steht nur noch die Theorieprüfung im Weg.

Die SZ/BZ hat sich mit dem Sindelfinger Zahnarzt über seine neue Leidenschaft unterhalten.

Hatten Sie vor einem Jahr gedacht, dass Sie mittlerweile fast jeden Samstag auf dem Flugplatz in Deckenpfronn verbringen?

Dr. Reinhard Kropp: „Nein, niemals. Ich hatte damals noch überhaupt keine Berührung mit diesem Sport gehabt.“

Wie kam es zu dieser Kehrtwende?

„Ich träume schon seit 40 Jahren vom Fliegen“

Dr. Reinhard Kropp: „Ich träume bereits seit 40 Jahren vom Fliegen. Beim Schnuppertag in Deckenpfronn habe ich mit Stefan Fromme direkt ein paar Runden über den Platz gedreht. Ich musste als Anfänger hinten sitzen, doch das tat meiner Begeisterung keinen Abbruch. Seitdem bin ich vom Segelfliegen total infiziert.“

Was macht für Sie den Reiz aus?

Dr. Reinhard Kropp: „Man fühlt sich oben völlig frei. Seitdem ich auch allein fliegen darf, muss ich diese Erfahrung auch mit keinem teilen.“



Wie sieht die Ausbildung zum Flugschein aus?

Dr. Reinhard Kropp (Bild: Hamann): „Im Winter habe ich fast jeden Samstag vier Stunden Theorie auf dem Flugplatz gebüffelt. Am 22. Mai habe ich dann mein Flieger-Abitur. Bis dahin muss ich mit dem Segelflugzeug immer in der Nähe des Flugplatzes bleiben. Weiter weg traue ich mich im Moment aber auch noch gar nicht.“

dann mein Flieger-Abitur. Bis dahin muss ich mit dem Segelflugzeug immer in der Nähe des Flugplatzes bleiben. Weiter weg traue ich mich im Moment aber auch noch gar nicht.“



Nach oben: Der Sindelfinger Dr. Reinhard Kropp ist seit einem Jahr ein begeisterter Segelflieger. Bild: z

Wie lange dauerte Ihr längster Flug in Begleitung?

Dr. Reinhard Kropp: „Am Ostermontag ist Sören Nölke mit mir vier Stunden geflogen. Das war ein einmaliges Erlebnis. Beim Segelfliegen werden einfach alle Sinne in Anspruch genommen.“

Was gefällt Ihnen beim Segelfliegen?

Dr. Reinhard Kropp: „Abends in der Luft zu kreisen. Dank der Thermik kann man dann auch den Steuerknüppel aus der Hand nehmen.“

Wissen Sie schon, wohin Ihr erster großer Alleinflug führen soll?

Dr. Reinhard Kropp: „Über die Alpen nach Südfrankreich. Davon träume ich.“

Info

Am Samstag, 4. Mai, führt der Flugsportverein Sindelfingen auf dem Gelände in Deckenpfronn seinen Schnuppertag durch. Weitere Informationen gibt es auch unter fsv-sindelfingen-ev.de im Internet.



Von der Halle an den Fels

Bergsport: Ein Abend rund ums Klettern in Stuttgart-Degerloch

Im Kletterzentrum Stuttgart in Degerloch dreht sich – wie sollte es auch anders sein – an diesem Freitag alles ums Klettern. Diesmal werden aber nicht nur aktiv die Wände bezwungen, vielmehr gibt es jede Menge spannende Informationen von ausgewiesenen Experten auf diesem Gebiet. Moderiert wird der Abend unter dem Motto „Draußen ist anders – von der Halle an den Fels“ von Berthold Reichle (Bergschule Bergföhling), es gibt Vorträge zu den Themen „Naturverträgliches Klettern“ (Heiko Wiening, DAV-Landesverband), „Betreuung von Kletterfelsen“ (Hans Engele, Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Lenninger Tal), „Draußen si-

cher klettern“ (Klaus Berghold, stellvertretender Vorsitzender DAV Sektion Schwaben) und „Kurskonzept Klettern“ (Thorsten Schmid, Ausbildungsreferent DAV Sektion Stuttgart). Außerdem gibt es den Diavortrag „Alb vertikal“ von Jörg Zeidelhack zu sehen. Die Veranstaltung beginnt offiziell um 18 Uhr, ab 17 Uhr gibt es einen Marktstand, unter anderem mit dem Panico Alpinverlag, Alpenweit, Kollektiv, der Zeitschrift Klettern, Sano Gym und vielen anderen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zu der Veranstaltung und zum Klettern gibt es unter der Adresse www.alpenverein-schwaben.de im Internet. – sm –/ Bild: Müller